

Be my Sin - FORTSETZUNG

Du bist meine Sünde - Was ist das nur für eine Liebe, wenn man sich gegenseitig fertig macht?

Von SlippedDee

Kapitel 18: Lees Ex

Und hier ist der nächste Teil!!!! ^^ *freu* Es freut mich sehr, dass die Story so vielen Leuten gefällt!!! *freu*

Einige hatten sich beschwert, weil da ziemlich viel Kitsch verpackt ist.... Aber die Storyline ist nun mal so, dass die dazu verdammt ist, in Kitsch auszuarten.... *gggggggggggggggggg*^^ *breitgrins* Also mir gefällt sie!!! XD Ne heiße Liebesstory, Intrigen, Romantik..... ne echte Sitcom... *inrauschverfällt* *taumel* *breitgrins* Nehmt mich einfach nicht ernst... *ggggggggg*

~*~

Part18

"Kann ich ihn sehen?" fragte Malcolm mit einem eigenartigen Grinsen.

"Ich bin mir nicht sicher ob er das auch will." knurrte Robert und starrte ihn mit einem leicht böartigen blick an.

Malcolm sah ihn mit hochgezogener Augenbraue an. "Warum lassen wir ihn das nicht entscheiden?"

"Ich lasse ihn bestimmt nicht in deine Nähe." sagte Robert leise, aber bedrohlich. Was war das? Eifersucht?

In dem Moment kam Lee herein getorkelt, mit abstehenden Schlafzotteln und müden Augen die er sich gähnend rieb. Als seine Augen die Malcolm's trafen erstarrte er. Er sah Malcolm verwundert an, dann Robert und dann Dina, die ihm einen hilflosen Blick zuwarf.

"Lee!" in Malcolm's Gesicht prangte ein strahlend weißes Lächeln.

"Was... was tust du denn hier?!" fragte er stockend auf Englisch.

"Dich besuchen mein süßer." sagte Malcolm immernoch lächelnd. "Hast du lust mit mir spazieren zu gehen? Ich würde gern mit dir reden."

"Nein!" knurrte Robert und machte einen Schritt vor um sich zwischen Lee und Malcolm zu stellen.

"Robert..." sagte Lee leise, berührte ihn am Arm. "Schon gut... er will nur reden, mehr nicht."

"Da würd ich nicht drauf wetten." Gab Robert laut zurück und starrte ununterbrochen in Malcolm's Augen.

"Ich geh mich eben fertig machen, warte hier." sagte Lee, seine Stimme wirkte etwas erschüttert. Er drehte sich um und wollte ins Bad.

"Lee!" fauchte Robert.

"Komm mit." war alles was dieser dazu sagte und in seinem Zimmer verschwand.

Robert schlug die Tür hinter sich zu.

"Warum... wie kannst du sowas schwachsinniges tun?!" keifte er. Seine geballten Fäuste begannen zu zittern.

Lee drehte sich zu ihm um.

"Warum regst du dich so darüber auf?" fragte er ruhig.

"Ich rege mich nicht auf ich bin scheisse sauer!!"

"Das ist ein und das selbe." sagte Lee und ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen. Robert war doch nicht etwa eifersüchtig? "Ich sage doch, er will nur reden. Und ich möchte auch nichts lieber als endlich mit ihm abzuschließen!"

"Wie meinst du das?"

"Naja... wir.. haben unsere Beziehung nicht "offiziell" beendet... es hat sich keine Gelegenheit geboten, er war einfach so selten zu erreichen. Er war so sehr mit sich selbst beschäftigt, da nicht mal Zeit geblieben ist um uns voneinander zu verabschieden." Lee seufzte und fuhr sich durch's Haar.

Robert starrte ihn mit aufgeklapptem Kiefer an. "Was war denn das für eine Art Beziehung?? Ne Fernbeziehung oder wie?"

"Ehm... nein er hat nur zwei Straßen weiter gewohnt."

Robert's Mund klappte auf wie der eines Fisches auf und wieder zu, seine Augen wurden größer und er musste sich ein auflachen verkneifen. "Wie... wie bitte??" sagte er prustend, warf den Kopf zurück und begann zu lachen. Als er Lee sah verstummte er. Tränen flossen seine Wangen herab, sein Gesicht war gerötet.

"Ich... ich wusste dass er... er... er hat mich nicht wirklich beachtet... er war... immer mit anderen weg, hatte haufenweise freundinnen und freunde. Welches Geschlecht war ihm egal.. hauptsache hübsch und etwas womit er... naja.. du weisst schon. Aber.. ich konnte mich nicht von ihm trennen. Ich hab ihn gebraucht.."

Robert nahm ihn am Arm und zog ihn an sich. Lee presste sein Gesicht an Robert's Brust und weinte, weinte den ganzen Schmerz, die ganze Trauer aus die ihm Jahrelang zu schaffen gemacht hatten.

"Tut mir leid ich wollte mich nicht darüber lustig machen." sagte Robert leise und fuhr Lee mit den Händen über den schmalen Rücken, küsste seine Wange.

Lee nickte nur und hielt sich an Robert fest bis er mit seinen gefühlen wieder klar kam.

"Möchtest du wirklich mit ihm weg gehen?" fragte er vorsichtig.

"Ich denke schon... es wird mir helfen..." Lee wischte sich über die Augen.

"Soll ich mit dir gehen?"

Lee sah ihn schwach lächelnd an. "Nein, das wird nicht nötig sein. Aber ich danke dir." Er hob sich auf die Zehenspitzen und gab Robert einen vorsichtigen, schüchternen Hauch von einem Kuss auf die Lippen. Dann fuhr er ihm mit der Hand sanft über die Wange. "Ich bin froh dass ich dich hab..." damit wandte er sich ab und ging ins Bad.

"Lee..."

Zwei Arme legten sich um Lee. Neben seinem Spiegelbild tauchte Robert's Gesicht auf, er legte seinen Kopf an seine Schulter, küsste sanft seinen Hals.

"Robert..." er wollte sich umdrehen aber Robert hielt ihn fest. Fuhr mit den Händen über Lee's Arme und küsste seinen Nacken. Lee seufzte leise, spürte die Wärme in seinem Gesicht und lehnte sich an Robert's Brust.

"Ich bin immer für dich da. Ich werde es immer sein."

Lee spürte wie die Tränen wieder in ihm aufstiegen und musste sich arg beherrschen um nicht wieder loszuheulen.

"Sch.." flüsterte Robert als er spürte wie Lee zu zittern begann. "Ganz ruhig."

Lee drehte sich zu ihm um. Robert nahm sein Gesicht in beide Hände, flüsterte liebevoll "vertrau mir" und beugte sich vor um ihm einen zärtlichen Kuss zu geben.

"Ruf mich an wenn irgendwas ist. ich schlag dem Typen seine abartige Visage ein wenn er dich auch nur anfasst."

Lee nickte.

Es war kalt draußen als Lee und Malcolm die Straße entlang gingen.

"Du bist so still, so kenne ich dich gar nicht." sagte Malcolm und suchte lächelnd Lee's Blick, aber er wich ihm so gut es ging aus.

"Ich habe mich verändert..."

"Ist mir nicht entgangen." sagte er und aus dem Lächeln wurde ein Grinsen.

"Was willst du hier?" fragte Lee direkt heraus und blieb stehen.

Malcolm sah sich zu ihm um. "Ich hab dich vermisst Lee." sein Lächeln verschwand und ein trauriger Blick nahm dessen Platz ein.

"Hör auf damit. Das mit uns ist vorbei Malcolm, sieh das ein! Ich bin nicht dein Abklatsch für deine Romanzen! Merk dir das!!" platzte es aus Lee raus.

Malcolm schüttelte den Kopf. "Hör mir doch zu..."

"Nein, du hörst jetzt mir zu! Ich hab es satt Malcolm! ich hab endgültig genug von dir und deinen spielchen. Du hast dich nur bei mir gemeldet wenn du was zum ficken brauchtest und ich Idiot hab es nie gemerkt, ich dachte du liebst mich wirklich aber dem war wohl nicht so!" Was war es das ihn auf einmal seine Gefühle so klar ausdrücken lies? War es Robert gewesen der ihm neuen Mut gemacht, ihm wahre Zuneigung entgegen gebracht hatte?

"Du irrst dich!" Malcolm wurde ernst.

"Womit irre ich mich?!" schrie Lee und wieder schossen ihm Tränen in die Augen

"Lee... hör zu..." Malcolm hob die Hand und wollte Lee berühren.

"Fass mich nicht an!!" Lee stieß ihn beiseite und warf ihm einen zorngefüllten Blick an. Malcolm wollte einen Schritt nach vorn machen, überlegte es sich aber anders. Er atmete tief ein. "Pass auf kleiner und lass dir eins gesagt sein. Du warst für mich immer der einzige für mich. Ich kam nur mit all deiner Zuneigung nicht klar, verstehst du? Ich brauchte meine Freiheit und ich dachte dass ich sie mit dir verliere. Dass du mich einfach mit anderen schlafen gelassen hast.. hat mir gezeigt dass dem nicht so war, dass ich meine Freiheit immer behalten würde. Ich will wieder bei dir sein Lee, ich brauche dich. Nur du warst der einzige der mir wirklich wahre Zuneigung entgegen gebracht hat. Lee, ich will dich wieder haben."

Lee starrte ihn mit aufgeklapptem Mund an.

"Ich kann ohne dich nicht leben Lee, es zerreisst mich. Ich sehne mich nach dir..."

Lee stolperte ein paar Schritte zurück, die Gefühle die ihn überfluteten verwirrten ihn.

"Nein... nein ich.. will das nicht hören, halt den Mund!"

"Du liebst mich noch... ich weiß es... ich fühle es..." Malcolm's Blick wurde weich, fast sanft. Er hob die Hand und hielt sie Lee hin.

Lee starrte auf die Hand.

"Komm mit mir Lee. Lass uns zurück fahren. Zurück in unser Zuhause. Wir beide haben hier nichts verloren."

"Ich.. kann nicht..." Tränen quollen aus seinen Augen, tropften auf den Kragen seines Mantels.

"Es ist nur ein kleiner Schritt Lee. Wir fliegen gemeinsam zurück, heute Abend noch. Und wir werden glücklich und unsere Vergangenheit wird verschwinden und wir starten einen Neuanfang. Du bist der einzige Mensch in meinem Leben der mir was bedeutet. Komm mit mir Lee." wisperte Malcolm.

"Ich..." Lee schloß die Augen, dachte an Robert. Dachte an die Liebe die er für ihn empfand, allein wenn er ihn nur sah, dachte daran wie lange er hatte kämpfen müssen nur um einen Kuss von ihm zu bekommen. Wie heftig sein Herz jedesmal schlug wenn Robert bei ihm war, wenn er ihn auch nur streifte, dachte an Robert's Augen, an sein Lächeln, Sein Atem.

"Ich.. liebe dich nicht mehr...nicht mehr so sehr wie ich Robert liebe."

Malcolms Gesicht war plötzlich wie versteinert. Er war wütend.

"Robert?" knurrte er und seine Augen verengten sich. "Etwa dieser Scheisskerl an der Tür, bei dem du wohnst?!"

"Pass auf was du sagst." Lee starrte ihn wütend und mit zusammengebissenen Zähnen an. "Ich liebe ihn. Und du hast nicht das Recht ihn zu kritisieren. Du liebst mich nicht Malcolm. Du willst mich nur mitnehmen damit du dir sicher sein kannst dass dein Ersatzmann noch auf der Bank sitzt und auf einen Wechsel wartet sobald die anderen nicht mehr gut genug sind. Du willst mich kontrollieren, mehr nicht."

Malcolm's Gesichtszüge entgleisten jetzt vollkommen. "Was?!" sagte er leise, aber bedrohlich.

Lee schüttelte den Kopf. "Du weisst es doch ganz genau. Tut mir leid Malcolm... ich bin nicht länger deine Marionette die nach deinen Fäden tanzt. Ich habe ein eigenes Leben zu führen, du auch. Also lass mich jetzt in Ruhe." damit wollte er gehen aber Malcolm packte ihn am Handgelenk und riss ihn zurück. Sein und Lee's Nasen berührten sich fast.

"Du bist von mir abhängig ob du es willst oder nicht, du brauchst mich."

"Nein Malcolm, du bist es der mich braucht." flüsterte Lee zurück. "Du bist es der von mir abhängig ist, nicht anders herum. So ist es immer gewesen und so wird es auch immer bleiben."

Ehe er sich versah holte Malcolm bereits aus. Lee kniff die Augen zusammen und versuchte sich mit der freien Hand zu schützen als Malcolm's Druck auf seinem Handgelenk verschwunden war und ein dumpfer Aufprall, gefolgt von einem unterdrückten Schmerzenslaut, ertönte.

Lee öffnete wieder die Augen, sah Malcolm der auf dem Boden lag und sich schwerfällig wieder aufrappelte und Robert der mit gehobener Faust über ihm stand. Lee starrte ihn fassungslos an. "Was... was machst..."

"Du hast doch nicht ernsthaft geglaubt dass ich dich mit diesem Spinner allein gehen lasse." sagte Robert und ein kalter, fast mörderischer Ausdruck entfaltete sich über sein Gesicht als er Malcolm ansah. "Der hatte so'nen perversen Ausdruck in den Augen ich kenn' den nur zu gut denn es ist der Blick den ich sonst nur von mir kenne wenn ich Mädels zu mir eingeladen hatte."

~*~

Ich weiß, ihr hasst Malcolm, is ja auch ein richtiges Egoistenschwein.... *ggg* nicht zu verwechseln mit Malcolm aus "Malcolm mittendrin".

Der nächste Teil von "Eindeutig Zweideutig" is auch schon on... Ich hoffe ihr lest ihn!!!
BÜDDEEEEEEEEEEEEE!!!! *aufknienrutsch*

In den nächsten Kapiteln (bin nicht sicher in welchen) kommen wieder Adult-szenen...

na ja, muss sie mir nochma durchlesen, vielleicht sind die eh so harmlos, dass ich die nicht zensieren muss... *ggg* Das nächste Update wird nächste Woche sein!!! ^^